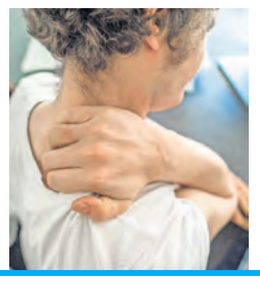
SONNTAGSWOCHENBLATT

20 663 Exemplare

DIE SONNTAGSZEITUNG FÜR DIE REGION OSCHATZ | www.sonntagswochenblatt.de | E-Paper: www.sonntagswochenblatt.de/e-paper/ | Nr. 42 | Sonntag, 20. Oktober 2024

Die Gräfin, Musiküsse, Tafelei und ...

An diesem Samstag wird zum vierten Vogtshausfest eingeladen SEITE 3



Aufrichten, bitte!

Wie vermeide ich einen Rundrücken?

– Gesundheits- & Pflegeratgeber SEITE 4

The Gregorian Voices in Mügeln

Musikalische Zeitreise in die mystische Welt der Gregorianik

SEITE 8

Anzeigen im SONNTAGSWOCHENBLATT

Ihr Vorteil liegt klar auf der Hand.

Große Reichweite!

Karina Kirchhöfer
Tel. 0175 9361128
k.kirchhoefer@leipzig-media.de

Romy Waldheim
Tel. 03435 976861
r.waldheim@leipzig-media.de

Vogelausstellung im „O“

OSCHATZ. Das „O“ im O-Schatz-Park schmückt sich an diesem Wochenende mit fremden Federn. In der Veranstaltungshalle veranstaltet der Oschatzer Ziergeflügel- und Exotenzüchterverein seine 36. Vogelausstellung. Diese trägt den Titel „Perlen der Natur“. Für Interessierte ist die Ausstellung am 19. und 20. Oktober jeweils von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Die Besucherinnen und Besucher erwartet eine große Vogelbörse. Eine Tombola lockt mit attraktiven Preisen. Für Kinder gibt es spezielle Offerten, und natürlich ist auch fürs leibliche Wohl mit einem Imbissangebot gesorgt. Von A wie Amazonen bis Z wie Zebrafinken werden etwa 150 bis 200 Vögel zu sehen sein. Der Eintritt ist für Kleinkinder kostenlos, für ältere Kinder kostet er ein Euro und für Erwachsene drei Euro.

Zwischen Klassik und DDR-Rock

MOCKREHNA. Der Kultur- und Heimatverein Mockrehna e.V. lädt am Samstag, 26. Oktober, in die Kirche von Mockrehna ein. Unter der musikalischen Leitung von Ina Bär wird es ab 16 Uhr einen Auftritt der Weltmusikgruppe Torgau mit Klassik, DDR-Rock, Latin, African und Klezmer geben. Der Eintritt ist frei, um eine freiwillige Spende wird gebeten.

Oschatz wird FTZ-Standort

OSCHATZ. Nordsachsens 2. Beigeordneter Jens Kabisch (Mitte) überreichte am vergangenen Montag einen Förderbescheid über 380 000 Euro an die Bürgermeister und Wehrleiter der Region. Damit kann nun auch in Oschatz ein Feuerwehrtechnisches Zentrum (FTZ) entstehen. Mehr dazu auf Seite 2

Foto: Stadt Oschatz/Sirrenberg

Vortrag über Mügelner Heimatfeste

Regina Fleck schuf zahlreiche Skulpturen für den öffentlichen Raum, darunter die in Dresden befindliche Plastik "Sitzende". Die in der Kleinen Galerie des Mügeln-Treffs gezeigten Abbildungen geben einen Überblick über Flecks Schaffen. Foto: Museum

MÜGELN. Aufgrund des großen Interesses wiederholt der Heimatverein Mogelin e.V. am Freitag, dem 25. Oktober, um 19 Uhr im Mügeln-Treff in der Alte Mädchenschule den Vortrag über Mügelner Heimatfeste vom 12. August. Es werden Bilder von den Heimatfesten von 1900, 1925, 1935, 1973 und 1984 gezeigt. Zum Abschluss läuft ein Film, der um die 1000-Jahr-Feier im Jahre 1984 gedreht wurde. Ebenfalls zu der Veranstaltung kann die Ausstellung der Bildhauerin Regina Fleck besichtigt werden. In der Kleinen Galerie im Mügeln-Treff hängen Abbildungen Ihrer Werke.

Regina Fleck wurde 1937 in Leipzig geboren und lebt heute Schmannewitz. Viele Werke der vielfach ausgezeichneten Künstlerin stehen im öffentlichen Raum. So in Dresden, Frankfurt/Oder, Schwedt oder in Eisenhüttenstadt. **ANDREAS LOBE**

Alle aktuellen SWB-Ausgaben finden Sie als E-Paper unter:
www.sonntagswochenblatt.de

BAUERNLADEN am Berg

Schlachtspezialitäten vom Meißner Schwein
Samstag 26.10.2024
8.00 bis 11.00 Uhr

50 % * RABATT
Angebot ab Sonntag 20.10. bis Samstag dem 26.10.
AUF VIELE BLUMEN, PFLANZEN, UND GEHÖLZE
Nordmann - Tannen grün, 5 Kilo nur 6,99 €
Grabdecken klein nur 9,99 €
Grabdecken groß nur 12,99 €
Grabsträuße nur 4,99 €
Qualitäts-Blumenerde mit Vorratsdünger 40 Liter nur 1,99 €
Qualitäts-Rindenmulch 60 Liter nur 2,99 €
Tiefpreisgarantie und Anwachsgarantie
Zum Großen Teich 4 TORGAU (ggü. Aldi)
Wann? Mo.–Fr.: 9-18 Uhr Sa.: 9-16 Uhr · So.: 10-15 Uhr

Bei Kribbeln, Brennen und tauben Füßen
Beratungstag*
zum Thema „Polyneuropathie“
(auch telefonisch möglich)
Di. 29.10.2024
Jetzt anmelden und Testangebot sichern!
03435 - 62 19 42
*keine Diagnostik

Sanitätshaus & Rehatechnik Alippi GmbH
Inh. Karsten Alippi
Venissieuxer Str. 4 | 04758 Oschatz
Mo., Mi., Fr. 09.00 - 16.00 Uhr | Di., Do. 09.00 - 18.00 Uhr

+++ Geben Sie jetzt Ihre alten Polstermöbel in Zahlung! +++ Geben Sie jetzt Ihre alten Polstermöbel in Zahlung! +++

ENDLICH WIEDER DA!
POLSTER-TAUSCH AKTION
JETZT TAUSCHEN UND SPAREN!

KOSTENLOSE ABHOLUNG IHRER ALTEN GARNITUR!*
KOSTENLOSE LIEFERUNG IHRER NEUEN GARNITUR!*
Bis zu 750 € FÜR IHRE ALTE GARNITUR*
ALT GEGEN NEU
* Nur gültig bei Neubestellungen. Ausgenommen reduzierte Ware, Sonderangebote und Abholware. Nicht mit anderen Vorteilen und Prospektangeboten kombinierbar. Nicht in bar auszahlbar, nicht anrechenbar auf bereits bestehende Kaufverträge. Ausgenommen alle Artikel geschützter Marken. Polstermöbel müssen zur Abholung bereitstehen. Auf Wunsch ist eine Demontage zum Selbstkostenpreis möglich. Gültig bis 11.11.2024.

RIESAER MÖBEL& KÜCHEN PARADIES
Riesaer Möbelparadies GmbH & Co. KG
Riesapark 2
01587 Riesa • Tel. 03525/72 75-0
www.riesaer-moebelparadies.de
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9 - 18 Uhr
Sa. 9 - 16 Uhr

Fleischerei Hein
Hausgemachte Fleisch- und Wurstwaren
FLEISCHEREI | PARTYSERVICE | IMBISS
21.10. - 26.10.2024 ANGEBOTE DER WOCHE
Schnitzel aus der Schweinekeule 1,09 €/100g
Wiener Würstchen über Buchenrauch geräuchert 0,99 €/100g
Fleischsalat unser Bester 1,09 €/100g
JEDEN MITTWOCH
Schlachtfest-Tag
Wurstbrühe im Schlauch, Wellfleisch
Leber- und Blutwürstchen im Angebot
JEDEN DONNERSTAG
Hackepeter-Tag 0,69 €/100g
Filiale Mügeln • Mügelner Straße 11 | Mo. 7–14 Uhr • Di.–Fr. 7–18 Uhr • Sa. 7–11 Uhr
Telefon: 034362/448074 • E-Mail: info@fleischerei-hein.de • www.fleischerei-hein.de

TITELFOTO

Feuerwehrtechnisches Zentrum kann entstehen

FÖRDERMITTELBESCHEID über rund 380 000 Euro überreicht

OSCHATZ. Der Landkreis Nordsachsen investiert rund 2,2 Millionen Euro in die Weiterentwicklung der Feuerwehrtechnischen Zentren (FTZ). Der Freistaat stellt dafür Sonderfördermittel – sogenannte Verstärkungsmittel – in Höhe von 1,5 Millionen Euro zur Verfügung. Bislang existieren FTZ für die jeweiligen Regionen bei den Freiwilligen Feuerwehren in Delitzsch, Eilenburg und Torgau. Ein weiteres FTZ kann jetzt auch in Oschatz entstehen. Der für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz im Landkreis zuständige 2. Beigeordnete Jens Kabisch übergab dazu am vergangenen Montag einen Fördermittelbescheid über rund 380 000 Euro an die Bürgermeister der Städte und Gemeinden im Südosten des Landkreises. Am Standort des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr in Oschatz wird nunmehr eine neue Halle errichtet, welche unter anderem eine Schlauchwaschanlage und Reinigungstechnik für die Schutzausrüstungen aufnehmen wird. Auch eine mobil einsetzbare Atemschutzübungsstrecke findet hier Quartier.

Weitere Mittel für die feuerwehrtechnische Infrastruktur fließen beispielsweise in die Erneuerung der Schlauchwaschanlage im FTZ Torgau, eine neue Industriewaschmaschine zur Reinigung der Einsatzbekleidung im FTZ Delitzsch sowie in die Beschaffung von Fahrzeugen und Ausrüstung für die Logistik bei Großschadensereignissen. „Der Landkreis erfüllt damit eine Pflichtaufgabe, was durch die Sonderfördermittel des Freistaats und durch die enge Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden überhaupt erst möglich wird“, sagt Jens Kabisch. „Wir setzen bei den Anschaffungen bewusst auf flexible, mobile Systeme, die in den nächsten Jahren bedarfsgerecht ergänzt und optimiert werden können.“

Hüpfburgtage im Sportpark Oschatz

AM 2. UND 3. NOVEMBER wird Bewegungsfreude großgeschrieben

OSCHATZ. Die kalte Jahreszeit steht vor der Tür und die Aktivitäten draußen gehören langsam der Vergangenheit an. Genau der richtige Zeitpunkt, um mit einem Indoor-Angebot auch weiterhin den Bewegungsdrang zu stillen: Am 2. und 3. November startet der Sportpark Oschatz mit den Hüpfburgtagen in die Wintersaison.

Verlosung

Gemeinsam mit der Kinderarena wird die Tennishalle vom Sportpark mit ihren 2000 Quadratmetern wieder in die größte Indoor-Spielwelt der Region verwandelt. Der Sportpark freut sich auf viele Familien, die abenteuerlustig auf den Hüpfburgen und Tobestrecken den Tag verbringen wollen. Am Samstag, dem 2. November, kann von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag, dem 3. November, von 10 bis 18 Uhr gehüpft und getobt werden. Damit alle Hüpfburg-Erstürmerinnen und Erstürmer bei Kräften bleiben, ist für Speis und Trank gesorgt. Der Eintritt kostet acht Euro fürs Kind, jeder Erwachsene zahlt sechs Euro Eintritt.

Mit einer Fülle an Tobe- und Spielangeboten locken die Hüpfburgtage alle Bewegungshungrigen am ersten Novemberwochenende in den Sportpark Oschatz. Foto: Sportpark Oschatz

Am Dienstag, dem 29. Oktober, werden drei Freikarten für Samstag oder Sonntag verlost. Die ersten drei Anrufer, die am Dienstag, dem 29. Oktober, ab 10 Uhr die Sportpark-Nummer 03435 90370 wählen, erhalten je eine Freikarte. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Übrigens: Noch keine Idee für den Kindergeburtstag? Gern kann telefonisch ein Geburtstagstisch mit kleinen Überraschungen reserviert werden.

Bauen und Sanierung mit Naturbaustoffen – wie geht das?

NATURBAU CAMPUS lud zur ersten Fachtagung „Nachhaltig Bauen und Sanieren“ nach Leipzig ein

OSCHATZ/LEIPZIG. Wie reagieren Hanf, Stroh oder Zellulose am Haus, wenn es einmal zum Brand kommt? Diese und weitere Fragen des ökologischen Bauens und Sanierens von Wohn- und Industriebauten standen auf der Agenda der ersten Fachtagung „Nachhaltig Bauen und Sanieren“ vom Naturbau Campus aus Oschatz in Kooperation mit der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) in Leipzig in der Messestadt.

Hauptorganisator und Teilnehmer David Pfennig, Vorsitzender des Vereins Naturbau Campus – ein Projekt des Bildungswerks für nachhaltige Entwicklung e.V. und Geschäftsführer der Pfennig Bau GmbH & Co KG brachte Fachleute und Experten von der HTWK Leipzig, Architektenbüros, der Sächsischen Energieagentur SAENA sowie Sachverständige aus dem Bauwesen zusammen und verschaffte den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern der Veranstaltung einen fundierten Überblick über das Thema Bauen mit Naturbaustoffen.

„Ziel war zum einen, Menschen im Bereich des nachhaltigen Bauens zu vernetzen und zusammen zu bringen“, erklärt Pfennig die Intention der Fortbildungsveranstaltung. Und mit dem Interesse ist der gelernte Maurermeister mehr als zufrieden. „Mit gut 170 Anmeldungen war die Resonanz überwältigend. Ziel muss es sein, das nachhaltige Bauen noch bekannter zu machen, dass es in Mengen umgesetzt wird und so auch preislich noch attraktiver wird.“ Die aktuellen geringen Mehrkosten des ökologischen Materials hält Pfennig als Gegenwert zu den gesundheitlichen Vorzügen für den Menschen für vertretbar.

Naturbau Campus ist ein Projekt des Bildungswerks für nachhaltige Entwicklung e.V. und hat sich zum Ziel gesetzt, ein Zentrum für nachhaltiges Bauen in Oschatz zu schaffen. Dabei stehen die drei Hauptthemen Bildung, Forschen und Entwickeln sowie die Stärkung der Wertschöpfung im Bau in der Region im Fokus der Akteure. In Zukunft sollen weitere Fachtagungen für nachhaltiges Bauen und Sanieren folgen. **JR**

Weitere Informationen zum Projekt gibt es im Netz unter www.naturbau-campus.de.

Was passiert mit Naturbaustoffen, wenn es einmal brennt? Erstaunlich wenig, wie David Pfennig bei der ersten Fachtagung des Naturbau Campus demonstriert. Foto: Jochen Reitstätter

BEILAGEN

Einem Teil unserer Ausgabe liegen folgende Prospekte bei:

Expert
Rossmann
JYSK
Roller
Wreesmann
Norma
Stabilo
Aldi
Marktkauf
Diska
Toom
Edeka
Penny
Löschdepot
Lidl
Netto

Wir bitten um freundliche Beachtung!

IMPRESSUM

SonntagsWochenBlatt Oschatz 33. Jahrgang

VERLAG UND REDAKTION:
Torgauer Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Elbstraße 3, 04860 Torgau
Tel. 03421 7210-0, Fax 03421 721050
E-Mail: kundendienst@tz-mediengruppe.de
www.tz-mediengruppe.de

GESCHÄFTSFÜHRER:
Rommy Illmann, Tel. 03421 721035
Björn Steigert
E-Mail: leitung@tz-mediengruppe.de

REDAKTIONSLEITER:
Nico Fliegner (V. i. S. d. P.), Tel. 03421 721022

VERANTWORTLICHER REDAKTEUR:
Heiko Betat, Tel. 0175 9361206
h.betat@leipzig-media.de

ANZEIGENANNAHME:
Medienberaterin Karina Kirchhöfer,
Tel. 03435 976831 und 0175 9361128,
k.kirchhoefer@leipzig-media.de
Medienberaterin Romy Waldheim,
Tel. 03435 976861 und 0175 9361172
r.waldheim@leipzig-media.de

ZUSTELLUNG: Tel. 0341 21815425

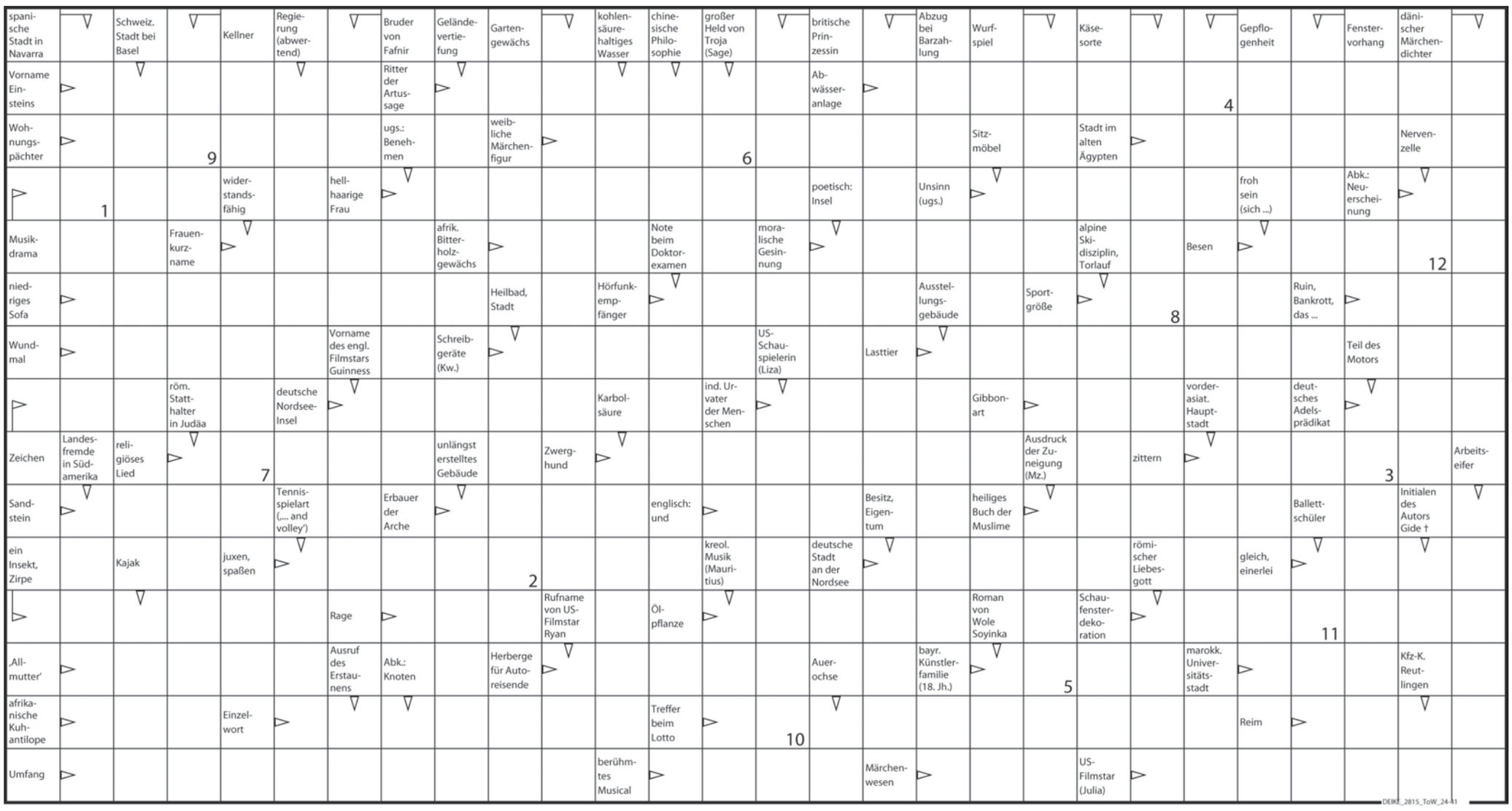
DRUCK: MZ Druckereigesellschaft mbH,
Fiete-Schulze-Straße 3, 06116 Halle (Saale)
AUFLAGE: SWB Oschatz 20.600 Exemplare
Markt am Sonntag 89.150 Exemplare

ERSCHEINUNGSWEISE:
Das **Sonntagswochenblatt** erscheint an jedem Sonntag und wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.
Nachdruck der von uns gestalteten und gesetzten Anzeigen sowie redaktioneller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigungdes Verlages. Gerichtsstand ist Sitz des Verlages. Für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen und Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird nicht gehaftet.
Für die Herstellung des **Sonntagswochenblattes** wird Recycling-Papier verwendet.

Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 44 gültig.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen.
Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal **www.werbung-im-briefkasten.de**.

SONNTAGSRÄTSEL



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

RÄTSELN UND GEWINNEN!

Senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse an gewinn@tz-mediengruppe.de Am Monatsende wird der Gewinner von uns ausgelost und erhält per Post einen Gutschein.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Buchstaben der Felder 1–12 ergeben das Lösungswort.

Lösungswort des letzten Rätsels: **SCHREIBPAPIER**

tz mediengruppe

GESPRÄCH AM SONNTAG

Die Gräfin, Musiküsse, Tafelei und eine Sensation

An diesem Samstag wird zum vierten **VOGTSHAUSFEST** auf den Oschatzer Kirchplatz eingeladen

Zum vierten Vogtshausfest können sich die Gäste an diesem Samstag auf eine Zeitreise begeben. Foto: Vogtshaus Oschatz e.V.

OSCHATZ. Gut Ding will Weile haben. Darüber herrscht beim Vogtshaus Oschatz e.V. Einigkeit. Neben der Veranstaltungsreihe „Geschichte atmen" stellt der hinsichtlich seiner Mitgliederzahl kleine Verein aller fünf Jahre wahrlich Großes auf die Beine. An diesem Samstag, dem 19. Oktober, ist es wieder so weit. Zum nunmehr vierten Mal wird von 13 bis 19 Uhr zum Vogtshausfest auf den Kirchplatz eingeladen. Was die Besucherinnen und Besucher erwartet, darüber sprach das SonntagsWochenBlatt mit Vereinsmitglied Grit Jähn.

SWB: Wenn ein Fest aller fünf Jahre ausgerichtet wird, muss es etwas ganz Besonderes sein...

GRIT JÄHN: Das ist es auch. Wir feiern nunmehr das vierte Vogtshausfest. Nummer eins fand vor 15 Jahren statt, als wir das Vogtshaus „besiedelten". Das im Eigentum der Stadt Oschatz befindliche Gebäude wurde vor mehr als 800 Jahren errichtet, in einer Zeit, in der Sachsen besiedelt wurde. Deshalb haben wir uns von Anfang an als Besiedler bezeichnet.

Was veranlasste die Besiedler, weitere Vogtshausfeste folgen zu lassen?

Das erste Fest war sofort legendär, sodass wir beschlossen, nach fünf Jahren wieder ein Vogtshausfest zu organisieren. Inzwischen ist es neben den monatlich stattfindenden Vorträgen und Konzerten eine weitere Säule unseres Vereins.

Wie hat sich das Fest entwickelt?

Zur Premiere gab es ein Mittelalterfest, bei dem wir die Romanik-Zeit in den Mittelpunkt stellten. Beim zweiten Fest war es die Spätgotik, beim dritten die Renaissance, und jetzt sind wir im Barock angelangt. Somit handeln wir bei den Festen auch ein wenig die Baustile ab, die im Vogtshaus tatsächlich auch alle vorhanden sind.

Grit Jähn – Vereinsmitglied und Vogtshaus-"Besiedlerin". Foto: privat

Die Barockzeit ist eine Epoche opulenter Feste. Worauf dürfen sich die Oschatzerinnen und Oschatzer an diesem Samstag freuen?

Jetzt im Barock rocken wir das Fest im Reifrock! (lacht) Etwa um 1750 herum wird man Oschatz erleben können. Es wird wieder eine große Tafelei geben, bei der Gäste aus benachbarten Schlössern und Residenzen kostümiert mit Platz nehmen und dazu beitragen werden, dieser Epoche Leben einzuhauchen. Aus Strehla erwarten wir Gäste, auch aus Hof, Leuben, Torgau und Dresden. Schirmherr ist der Oschatzer Oberbürgermeister David Schmidt. Während die Gäste an der Tafel bewirtet werden, wird an den Marktständen allerlei Köstliches angeboten, unter anderem Waffeln, Brot aus dem Holzofen, Wildgulasch vom Weidmann und eine klassische Kürbissuppe für Veganer. Aber keine Bratwurst!

Außer für Gaumenfreuden wird sicherlich auch bestens für den Augen- und Ohrenschmaus gesorgt sein.

Es sind Musiküsse auf dem Platz, die „Rapauken" Stefan Weyh und Philipp Werner mit verschiedenen Instrumenten, darunter Kesselpauken, Glockenspiel, Harfe und Alphorn. Beide begeisterten zuletzt beim Neujahrskonzert im Vogtshaus das Oschatzer Publikum mit ihrem außergewöhnlichen Instrumentarium, Gesang und Repertoire. Außerdem ist Kelvin Kalvus wieder mit auf der Bühne.

DER Kelvin Kalvus aus „Das Supertalent"?

Ja, vielen ist er aus der RTL-Show bekannt, in der er seine Körperjonglage darbot, bei der Kugeln beispielsweise von einem Arm zum anderen und über den Rücken wandern. Ich lernte ihn bei einer unserer Veranstaltungen kennen und dachte mir bei der Vorbereitung dieses Vogtshausfestes: Ihn müssen wir auch diesmal wieder dabei haben. Ich rief ihn an, und er hatte tatsächlich Zeit. Unser Glück: Ihm, der auf großen Mittelaltermärkten und Schlossfesten meist außerhalb unserer Region anzutreffen ist, gefällt es bei uns.

Musik, Jonglage - was erwartet die Gäste noch?

Ein Zauberer für die Kinder, ein Puppenspieler und eine Strohhüpfburg. Auch eine Kräuterfrau und ein Schmied werden vor Ort sein. Und zum Ende des Festes, um 18.30 Uhr, wird Narrateau eine Lichtshow mit Zauberei und Feuerjonglage präsentieren, bei der - wie bei einem großen Finale - alle Künstler noch einmal mitwirken.

Was spielt sich im Vogtshaus ab?

Weil wir in der Barockzeit sind, erinnern wir an die Bestimmung des Gebäudes in dieser Zeit als Siegelhaus der Tuchmacherinnung. So wollen wir die Geschichte der Tuchmacherinnung ein wenig aufleben lassen. Wolle und Wollverarbeitung werden ein Thema sein. Eine Spinnerin und eine Weberin werden ihr Handwerk vorführen. Hier sind das Schokoladenmädchen und Gewandschneiderinnen anzutreffen. Den Zugang zum Haus regeln Palastwachen am Eingang.

Wie werden Sie sich unter die Gästeschar mischen?

Natürlich im Barockkostüm. Es lohnt sich, den Blick schweifen zu lassen. Zumal die Gräfin auch diesmal ihr Kommen angekündigt hat.

Die Gräfin?

Ja, die Gräfin Cosel, unsere Moderatorin, im wahren Leben Schauspielerin aus Dresden. Aber wenn es heißt, die Gräfin kommt, wissen die meisten Bescheid. Sie ist in ihrer Art einzigartig, eloquent, witzig. Sie versteht es, das Publikum auf das Entzückendste zu unterhalten. Zum Vogtshausfest wird sie kurzzeitig aus der Gefangenschaft entlassen und fährt mit der Kutsche vor. Das wird zelebriert!

Im Vorgespräch deuteten Sie an, womöglich wartet das vierte Vogtshausfest mit einer Überraschung auf.

Eine Sensation wird es sein, seit wenigen Tagen habe ich Gewissheit. Gelüftet wird das Geheimnis allerdings erst während der Tafelei. Nur so viel sei verraten: Es handelt sich um einen Grabungsfund, der von der Finderin persönlich präsentiert und dem Oberbürgermeister überreicht wird.

Die Mitgliederzahl des Vogtshaus-Vereins ist, gelinde gesagt, klein. Woher erhalten Sie Unterstützung, um ein Fest in dieser Größenordnung stemmen zu können?

Natürlich ist ein solches Fest ein enormer Kraftakt für uns, daher auch der zeitliche Abstand von fünf Jahren. Diesmal erhielten wir einen Zuschuss aus dem Ehrenamtsbudget des Landratsamtes. Ansonsten erfahren wir erneut Unterstützung von vielen Freunden, Bekannten und Helfern, unserer „Nachbarin", der St.-Aegidien-Kirche. Und auch die Stadt Oschatz unterstützt uns, unter anderem bei den Genehmigungsverfahren und mit der ganzen Kompetenz des Bauhofes. Insgesamt etwa 50 Personen werden in ihrer jeweiligen „Rolle" zum Gelingen des Festes beitragen. Wir alle sind uns sicher, dass es wieder ein tolles Fest wird und tragen deshalb schon seit Tagen ein Dauergrinsen im Gesicht.

GESPRÄCH: HEIKO BETAT

Junker
MEISTERBETRIEB
SANITÄR • HEIZUNG • SOLAR • WARTUNG
Teichweg 1 • 04779 Lampersdorf
Tel. 03435 / 65 44 82
Funk 0177 / 400 46 05
Meisterbetrieb-junker@web.de

20. Aquaristik-Terraristik-Tage
der ELBE/ELSTER-Region
26.–27. Oktober
„Haus des Gastes"
04895 Falkenberg/Elster
Samstag, von 13.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, von 10.00 bis 17.00 Uhr
Größte Zierfisch- und Wasserpflanzenbörse Ostdeutschlands
www.aquaristik-falkenberg-elster.de

Hochwasserschäden des Jahres 2013 beseitigt

DEICHINSTANDSETZUNGEN bei Strehla **ABGESCHLOSSEN**

Die Deichinstandsetzung in den Strehlaer Ortsteilen Lößnig und Trebnitz ist abgeschlossen.
Foto:Landestalsperrenverwaltung Sachsen/Peter Gierth

STREHLA. Die Landestalsperrenverwaltung Sachsen hat die durch das Junihochwasser 2013 nötig gewordenen Instandsetzungen an den Elbedeichen in den Strehlaer Ortsteilen Lößnig und Trebnitz abgeschlossen. Kürzlich erfolgte die letzte Bauabnahme. Damit ist Strehla nun wieder bis zu einem Hochwasser geschützt, das im langjährigen statistischen Mittel einmal in 100 Jahren auftreten kann (HQ100). Die Deichinstandsetzung in Lößnitz kostete rund 1,433 Millionen Euro, der Deich in Trebnitz rund 2,835 Millionen Euro. Beide Projekte wurden aus Bundesmitteln des Aufbauhilfefonds 2013 finanziert.

An beiden Deichabschnitten verursachten beim Junihochwasser 2013 luftseitige Sickerwasseraustritte Setzungen im Deich und Erosionsschäden am Deichverteidigungsweg. Die Standsicherheit des Deichabschnittes im Ortsteil Lößnitz wurde unmittelbar nach dem Junihochwasser 2013 durch die Anpassung der Deichgeometrie und den Einbau einer Oberflächendichtung verbessert. Gleichzeitig wurde der Deichverteidigungsweg neu angelegt. Darüber hinaus erfolgte im Jahr 2019 ein Ersatzneubau der Deichscharte Lößnig.

Am aktuell fertiggestellten Deichabschnitt von der Deichüberfahrt Lößnig bis zur Deichüberfahrt Dorfstraße Paußnitz wurde zwischen 2023 und 2024 die Deichgeometrie an die Regeln der Technik angepasst und eine Innendichtung aus Erdbeton eingebaut. Damit ist nun die Standsicherheit des kompletten Deiches gesichert und alle 2013 entstandenen Schäden sind beseitigt.

Der Deich unterhalb von Trebnitz erhielt ebenfalls eine Innendichtung aus Erdbeton. Auch hier wurde die Deichgeometrie an die aktuellen Regeln der Technik angepasst. Damit wurde die bereits im Jahr 2015 begonnene Deichinstandsetzung von Görzig bis Trebnitz fortgesetzt. Außerdem musste das Siel „Toter Winkel" abgerissen und neu errichtet werden. Zudem erhielt auch dieser Deich einen Deichverteidigungsweg.

In Abstimmung mit der Naturschutzbehörde des Landkreises Meißen wurde auf den Deichen zertifiziertes gebietsheimisches Saatgut angesät. Sobald dieses herangewachsen ist, können die temporär umgesiedelten Zauneidechsen in ihre gewohnte Umgebung zurückkehren. Die Maßnahmen wurden durch eine ökologische Baubegleitung betreut.

Jetzt beraten lassen, wie Sie Ihre energetische Sanierung finanzieren.
Mehr auf sparkasse-leipzig.de/immobilien
Weil's um mehr als Geld geht.
Sparkasse Leipzig

Entzündete Nasennebenhöhlen

WAS HILFT in der Erkältungszeit **WIRKLICH**?

Auch wenn man gerne wieder die Laufschuhe schnüren würde – oder Druck verspürt, sich wieder voll in den Alltag zu stürzen: Eine Erkältung wird besser vollständig auskuriert. Denn aus einem verschleppten Infekt entwickelt sich gerne eine Entzündung der Nasennebenhöhlen, erklärt die Allgemeinmedizinerin Maren Sommer in der Zeitschrift „Hausarzt“ (Ausgabe 2024/IV).

Und so entsteht die sogenannte Sinusitis: Erkältungsviren sorgen dafür, dass die Schleimhäute anschwellen, wodurch sich die Ausfuhrgänge der Nasennebenhöhlen verengen können. Manchmal so stark, dass der Schleim nicht mehr richtig abfließen kann. Er sammelt sich also in den Nebenhöhlen und verdickt sich. Die Erreger fühlen sich in dem feuchtwarmen Klima wohl und verursachen eine Entzündung. Typische Symptome sind Schmerzen in Stirn, Augen oder Kiefer, die sich beim Bücken, Husten oder Naseputzen verschlimmern.

Wer Erkältungen gründlich auskuriert, verhindert oft eine Nasennebenhöhlenentzündung.
Foto: Bernd Weißbrod/dpa/dpa-mag

Wer den Schmerzen etwas entgegensetzen möchte, kann das mit rezeptfreien Schmerzmitteln wie Paracetamol oder Ibuproben tun, rät Maren Sommer. Diese drei Tipps sollten Sie noch kennen:

▸ **Tipp 1: Die Nasenschleimhäute feucht halten**

Ob die Nasenhöhlen bereits entzündet sind oder auch vorbeugend: Gut ist, den Schleimhäuten der Nase und ihrer Nebenhöhlen ausreichend Feuchtigkeit zu schenken. Denn die brauchen sie, um sich möglichst gut gegen Krankheitserreger wehren zu können.

Doch was können wir da genau tun? Maren Sommer empfiehlt regelmäßige Nasenduschen mit einer salzhaltigen Lösung. Fertige Produkte gibt es in der Apotheke zu kaufen, man aber auch mit einem Glas warmen Wasser spülen, in dem man zuvor einen Teelöffel Kochsalz aufgelöst hat. Wer bereits entzündete Nasennebenhöhlen hat, kann mehrmals am Tag eine Nasendusche durchführen.

Was den Schleimhäuten ebenfalls guttut: viel trinken. Hausärztin Sommer rät, sich ab und zu einen Arzneitee mit etwa Kamille, Thymian oder Salbei aufzugießen. Diese Heilpflanzen wirken keimhemmend und schleimlösend.

▸ **Tipp 2: Sich selbst bei Nasenspray bremsen**

Bei einer Nasennebenhöhlenentzündung bekommt man oft schlecht Luft, vor allem nachts. So verlockend Nasensprays dann sind: Gerade bei Präparaten mit abschwellenden Wirkstoffen wie Oxymetazolin und Tetryzolin sollte man vorsichtig sein. Die Schleimhäute können sich nämlich daran gewöhnen. Maren Sommer zufolge gilt daher: nicht länger als sieben Tage und maximal dreimal täglich.

Etwas sanfter sind Nasensprays auf Basis von Meerwasser. Was die Nase ebenfalls wieder frei macht: ein paar Tropfen Eukalyptus-Öl auf ein Stofftaschentuch geben und daran riechen.

▸ **Tipp 3: Regelmäßige Entzündungen abklären lassen**

Tritt eine Nasennebenhöhlenentzündung mindestens viermal pro Jahr auf, ist es sinnvoll, sie ärztlich abklären zu lassen. Dann ist nämlich möglich, dass nicht nur eine Erkältung der Auslöser ist, sondern auch anatomische Ursachen wie eine verkrümmte Nasenscheidewand vorliegen könnten. **DPA**

Aufrichten, bitte!

Wie vermeide ich einen **RUNDRÜCKEN**?

Bei stundenlangem Sitzen passiert es oft unbemerkt: Die Schultern ziehen nach vorn, der Rücken biegt sich. Diese Haltung kann auf Dauer fiese Verspannungen bescheren, wenn sich dadurch Muskeln im Rücken verkürzen – ein Rundrücken entsteht.

Im fortgeschrittenen Stadium verursacht dieser Buckel nicht nur Schmerzen, sondern kann auch für Kribbel- oder Taubheitsgefühle in den Armen sorgen. Sie entstehen, wenn die gekrümmte Wirbelsäule Nerven einquetscht, wie David Kubosch von der Gelenk-Klinik Gundelfingen erklärt.

Wir können aber dafür sorgen, dass es im besten Fall gar nicht so weit kommt. Das ist besonders wichtig für alle, die viel am Schreibtisch oder häufig in gebückter Haltung arbeiten. Orthopäde Kubosch schlägt zur Vorbeugung diese Übungen vor:

▸ **Übung 1: Kindeshaltung**

Ein guter Anfang, damit sich Muskeln des Rückens nicht verkürzen: zwei- bis dreimal pro Woche den Latissimus dorsi dehnen, einen großflächigen Rückenmuskel. Das geht mit einer Übung, die im Yoga als Kindeshaltung bekannt ist.

Man beginnt dabei im Vierfüßlerstand, platziert also die Hände unter den Schultern, die Knie stehen unter dem Becken. Nun bewegt man das Gesäß Richtung Füße und streckt die Arme auf dem Boden oder der Matte nach vorn aus – so weit wie möglich. Auch das Brustbein sinkt Richtung Boden. Nach 30 Sekunden verlässt man diese Position und wiederholt die Übung dann noch einmal.

▸ **Übung 2: Katzenbuckel**

Auch dafür nimmt man einen Vierfüßlerstand ein. Von dort aus geht es in den Katzenbuckel: „Machen Sie den Rücken so rund wie möglich und lassen Sie den Kopf dabei locker hängen“, beschreibt David Kubosch. Diese Position hält man für etwa fünf Sekunden und wechselt dann wieder in die Ausgangsposition.

Stundenlanges Sitzen kann zu einem Rundrücken führen, der Schmerzen und Taubheitsgefühle verursacht.
Foto: Klaus-Dietmar Gabbert/dpa-mag

▸ **Übung 3: Kuhrücken**

Im Vierfüßlerstand lässt man die Wirbelsäule leicht nach unten durchhängen, sodass ein Hohlkreuz entsteht. Dabei wird der Kopf angehoben, der Blick ist nach vorn gerichtet. Orthopäde Kubosch rät, auch den Kuhrücken etwa fünf Sekunden lang zu halten und zehnmal zu wiederholen.

DIAGNOSE RUNDRÜCKEN: WIE GEHT ES WEITER?

Und wenn es immer wieder schmerzt im Rücken? Schon erste Anzeichen für einen Rundrücken sollte man David Kubosch zufolge ärztlich abklären lassen.

Die Behandlung eines Rundrückens ist auf die Ursache und den Schweregrad zugeschnitten. Was aber immer ein Teil davon ist: Bewegung. Zwar lässt sich ein Rundrücken nur schwer „wegtrainieren“, so Kubosch. Doch gut gekräftigte und gedehnte Muskeln in Brust und Rücken lindern die Beschwerden. Daher ist Physiotherapie ein entscheidender Baustein. Auch eine ergonomische Anpassung des Arbeitsplatzes kann Teil des Behandlungskonzeptes sein.

Und in schweren Fällen? Dann kann zusätzlich ein Korsett die Haltung korrigieren. Bei starken Schmerzen und neurologischen Beschwerden kann auch eine Operation nötig sein: Bei dem Eingriff werden Metallstäbe und Schrauben eingesetzt, um die Wirbelsäule wieder aufzurichten. Meist lässt sich ein Rundrücken dem Orthopäden zufolge aber konservativ – also ohne Operation – behandeln. **DPA**

ERGOTHERAPIE wird zu zenthera
NEUROFEEDBACK | THERAPIE | PRÄVENTION
Wir gehen einen Schritt weiter
ab August 2024 finden Sie uns in der Parkstr. 16 in Oschatz
zenthera
Inh. Susan Gast
Parkstraße 16, 04758 Oschatz
Tel.: 0 34 35 / 988 72 13
Mobil: 0160 / 800 44 88
kontakt@zenthera.info
www.zenthera.info
Unsere Leistungen:
• Neurofeedback • Ergotherapie
zusätzlich neue Leistungen:
• Physiotherapie • Naturheilkunde
• Präventionskurse • Traumapädagogik
• Familienberatungen • Traumazentrierte Beratung
• Coaching • Wellness

Jahna TAGESPFLEGE
UNSERE LEISTUNGEN
· Soziale Betreuung · Hol- und Bringedienst
· Pflegebetreuung · Beratung
· Behandlungspflege · Ergotherapie-Praxis
· Tagesstrukturierende Betreuung
· Bedarfsorientierte Beschäftigungsangebote
gemeinsam statt einsam
Nutzen Sie unser Angebot eines Schnuppertages. Lernen Sie unsere Einrichtung mit allen Angeboten unverbindlich und persönlich kennen.
Wir freuen uns auf Sie.
Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 8.00 – 16.00 Uhr
Hausanschrift:
Tagespflege Ostrau/Jahna, Kirchgasse 10 –
04749 Jahnatal Tel. 03 43 24 / 20 29 79
www.tagespflege-jahna.de

Nützliche Tipps, Veranstaltungstermine, Kleinanzeigen und vieles mehr – immer aktuell in Ihrem
Sonntags-wochenblatt

Orthopädie on Tour

ANZEIGE

MODERNE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN hautnah erleben

Dr. med. Jan Pfänger
Foto: Christian Hüller

LEISNIG/WERMSDORF/WALDHEIM. Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe „Orthopädie on Tour“ der Helios Klinik Leisnig geht in die nächste Runde. Am 6. November macht die Tour in Wermsdorf Halt, der nächste Termin folgt am 15. Januar 2025 in Waldheim. Beide Veranstaltungen finden von 16.30 bis 18 Uhr statt und bieten spannende Einblicke in aktuelle orthopädische Behandlungsmethoden. Thorsten Wolf, Spezialist für Kniegelenksarthrose, und Dr. med. Jan Pfränger, Experte für minimalinvasiven Hüftgelenksersatz, teilen ihr Fachwissen und stehen für Fragen zur Verfügung. „Viele Menschen denken, dass Gelenkverschleiß einfach zum Älterwerden dazugehört, aber es gibt moderne und schonende Behandlungen, die Schmerzen lindern und die Lebensqualität verbessern können“, so Thorsten Wolf. „Kommen Sie vorbei und erfahren Sie mehr über Ihre Möglichkeiten!“

DIE VORTRÄGE IM ÜBERBLICK:

▸ Kniegelenksarthrose: den Verschleiß und die Beschwerden lindern (Referent: Thorsten Wolf)

▸ Minimalinvasiver Hüftgelenksersatz erlaubt eine schnellere Genesung (Referent: Dr. med. Jan Pfränger)

Im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit, individuelle Fragen zu stellen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nutzen Sie diese Chance, sich aus erster Hand über moderne medizinische Möglichkeiten zu informieren! **PR**

Die Veranstaltungsreihe „Orthopädie on Tour" wird rege genutzt, um sich über aktuelle Behandlungsmethoden zu informieren.
Foto: Helios Klinik Leisnig

Thorsten Wolf
Foto: Helios Klinik Leisnig

AUSBILDUNG & UMSCHULUNG
Gemeinsam Zukunft bilden
heimerer
Dein Start ins Berufsleben!
Wähle eine unserer zukunftssicheren Ausbildungen in der Pflege, der Therapie oder im sozialen Bereich:
▪ Krankenpfleger/-in
▪ Pflegefachmann/-frau
▪ Physiotherapeut/-in
▪ Podologe/-in
▪ Sozialassistent/-in
▪ Erzieher/-in (in Planung 2025/2026)
Heimerer Schulen
Döbeln | doebeln@heimerer.de | 03431 66 36-0
Oschatz | oschatz@heimerer.de | 03435 9024-0
www.heimerer.de #heimerer

Helios Klinik Leisnig
Gelenkschmerzen im Alter:
Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?
06.11.2024, 16:30–18:00 Uhr
Altes Jagdschloss Wermsdorf
Altes Jagdschloß 1, 04779 Wermsdorf
15.01.2025, 16:30–18:00 Uhr
Stadt- und Museumshaus Waldheim
Niedermarkt 8, 04736 Waldheim
Vorher können die Teilnehmenden gern das Museum besuchen!
FÜR DAS LEIBLICHE WOHL IST GESORGT.
Orthopädie on Tour
Mediziner:innen der Helios Klinik Leisnig stellen Ihnen moderne Behandlungsmöglichkeiten vor
1. Vortrag
Kniegelenksarthrose: den Verschleiß und die Beschwerden lindern
Thorsten Wolf
2. Vortrag
Minimalinvasiver Hüftgelenksersatz erlaubt eine schnellere Genesung
Dr. med. Jan Pfränger

Freunde sind die Familie, die du dir aussuchst.

Günter Weber

* 21.03.1952 † 14.09.2024

Wir werden dich sehr vermissen!

Deine besten Freunde Matthias & Maria, Olaf & Luzi, Ingolf & Elke, Heiner & Korina, Steffen & Elvira, Volker & Gudrun, Sophia, Luisa, Familie Kooner und deine Nachbarn der Weststraße 18 – 22

Wir danken der FFW Dahlen und dem Rettungsdienst sowie der ITS des Krankenhauses Oschatz für die Rettung und die liebevolle Betreuung.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 24. Oktober 2024, um 10:00 Uhr auf dem Friedhof in Dahlen statt.

HORN BESTATTUNGEN

Der schlimmste Abschied ist, wenn man einen Menschen zum letzten Mal sieht und das nicht weiß.

Plötzlich und für uns alle noch unfassbar müssen wir Abschied nehmen von unserem Freund und Kameraden

Anton

Wir werden Dich nie vergessen.

Deine Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehren Großböhla & Malkwitz

Großböhla, Oktober 2024

Du warst so gern in deinem Garten.
Er gab dir Ruhe und Frieden, als deine Kraft zu Ende ging.

Günter Kretschmer

Bäckermeister i.R.

** 27. April 1930 † 4. Oktober 2024*

Du bist immer in unserem Herzen.

Deine Tochter Madeleine mit Ralf
Deine Enkel Alexandra, Tobias mit Silke und Teresa mit Martin
Deine Urenkel Greta, Matilda, Piet, Tian, Willy und Anna
sowie Deine Schwestern Margot und Ingrid

Die Urnenbeisetzung mit anschließendem Gottesdienst findet am Freitag, den 25. Oktober 2024, um 13:30 Uhr auf dem Friedhof in Schönerstädt statt.

ILLGEN

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

Plötzlich und für uns alle noch unfassbar verstarb unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Ulrich Brendel

geb. am 13.12.1959 verst. am 11.10. 2024

In stiller Trauer

seine Tochter Susann mit Ringo
sein Sohn Sören mit Maxi
im Namen aller, die um ihn trauern

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet im Kreise der Familie statt.

Casabra, im Oktober 2024 Bestattungshaus Katscher

Weint nicht, weil es vorbei ist, lacht, weil es schön war.

Schweren Herzens nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel, Herrn

René Kubik

geb. am 25.06.1960 verst. am 03.10.2024

In stiller Trauer:

seine Ehefrau Ramona
seine Kinder Steve und Stephanie mit ihren Familien
im Namen aller, die um ihn trauern

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 14. November 2024 um 12.30 Uhr im Friedwald in Bennewitz statt.

Mügeln, im Oktober 2024 Bestattungshaus Katscher

DANKSAGUNG

Wir haben Abschied genommen von unserer lieben Mutter.

Gertraud Decker

DANKE sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt
dem Pflegedienst der AWO Dahlen,
dem Team der Praxis Kay Uhlemann,
der Ärztin Katja Heineke, Pfarrer Hemmann,
und der Kantorin Frau Körner
für die würdevolle Trauerfeier und dem Bestattungshaus Horn für die Unterstützung.

Im Namen ihrer Kinder
und deren Angehörigen

Dahlen, im Oktober 2024

HORN BESTATTUNGEN

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutti, Oma und Uroma

Anita Maria Pauline Klose

geb. Podwysocki

* 26.07.1931 † 07.10.2024

In liebevoller Erinnerung und voller Trauer

Deine Tochter Rosemarie
Dein Sohn Rainer mit Michaela
Deine Enkelinnen, Dein Enkel
und Urenkel

Das Requiem mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 29. Oktober 2024, um 12:00 Uhr in der evangelischen Kirche in Dahlen statt.

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt. Ein Mensch, der immer für uns da war, lebt nicht mehr. Erinnerung ist das, was uns bleibt.

HORN BESTATTUNGEN

DANKSAGUNG

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil, das Atmen zu schwer wurde, legte er seinen Arm um dich und sprach: „ Komm heim."

Christine Voigt

geb. Wolf

geb. am 8. Februar 1935 verst. am 24. September 2024

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren.
Tröstend ist es aber zu wissen,
dass viele Menschen ihr so viel Freundschaft,
Liebe und Achtung entgegengebracht haben.

Wir danken allen, die mit uns mitgefühlt, uns unterstützt und ihre Anteilnahme zum Ausdruck gebracht haben.

Familie Axel Voigt

Naundorf, im Oktober 2024 Bestattungshaus Katscher

Du bist nicht mehr da, wo du warst, aber du bist überall, wo wir sind.

Schweren Herzens und für uns alle noch unfaßbar, nehmen wir Abschied von unserem lieben Vati, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager, Onkel und gutem Freund, Herrn

Wolfgang Kayser

geb. am 12.09.1939 verst. am 07.10.2024

In tiefer Trauer
seine Kinder Marion, Steffen und Kathrin mit ihren Familien
seine Jutta mit Familie
sein Bruder Manfred mit Familie
sowie Ursula und alle die um ihn trauern

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 28.10.2024 um 13.00 Uhr in der Friedhofskapelle in Oschatz statt. Wir bitten von liebgemeinten Blumenzuwendungen abzusehen, da die Urnenbeisetzung zu einem späteren Zeitpunkt im Friedwald Bennewitz erfolgt.

Mügeln und Lonnewitz, im Oktober 2024 Bestattungshaus Katscher

---

Ein langes, erfülltes Leben fand ein Ende.

Wir nehmen Abschied von

Frank Eckhard Riedel

Oberforstmeister i. R.

geb. 31. Dezember 1934 verst. 15. Oktober 2024

Rosemarie Riedel
Kai Riedel und Familie
Anke Riedel und Familie
Etta Riedel und Familie
Wolfram Riedel und Familie

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 24. Oktober um 13:00 Uhr auf dem Friedhof in Wermsdorf statt. Zu einem späteren Zeitpunkt wird die Urne im Kreise der Familie im Planitzwald beigesetzt. Daher bitten wir, von Blumenspenden abzusehen.

Bestattungshaus Rauschenbach

Warum sterben eigentlich die besten Menschen immer zuerst?
Wenn du auf einer Wiese voller Blumen stehst, welche pflückst du zuerst?

Anton Sukale

* 10. März 2000 † 12. Oktober 2024

Deine Mama Manuela,
Dein Papa Wulf mit Heike
Deine Schwestern Anna, Adele und Aida
Deine Chantal mit Eltern
Deine Großeltern Christine, Karl-Heinz und Gottfried
Dein Onkel Sven mit Familie und Onkel Niels
Dein bester Freund Phillip
und alle, die ihn kannten

Die Beerdigung findet am Freitag, den 25. Oktober 2024, um 15:00 Uhr auf dem Friedhof in Großböhla statt.

HORN BESTATTUNGEN

Haltet mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben. Lasst mich, dass ich zu meinem Herren ziehe.
Moses 24,56

Josef Manfred Kochalski

*06.05.1951 †09.10.2024

In Liebe nimmt seine Familie Abschied:

Frau Ursula,
Kinder Verena, Bernhard, Ulrike und Sophia,
Enkel Salome, Vincent, Hanna, Anthony, Eleonore und Amélie

Nach einem langen und erfüllten Leben ist er im Kreis seiner Geliebten von uns gegangen.
Möge er mit Frieden im Herzen unserem Herren entgegentreten.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen bitten wir um eine Spende für einen guten Zweck.

Obwohl wir Dir die Ruhe gönnen, ist voller Trauer unser Herz, Dich leiden sehen und nicht helfen können, war unser größter Schmerz.

In stiller Trauer müssen wir Abschied nehmen von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester und Tante, Frau

Elfriede Möbius

geb. Voland

*** 17.05.1932 † 17.09.2024**

In Liebe und Dankbarkeit

Dein Sohn Hans-Jürgen mit Bettina
Deine Tochter Petra mit Frank
Deine Enkel Ivonne, Stev, Michael, Stefan, Ralf und Peter mit Familien
Im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 6.11.2024, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Laas statt.

Schüttig Bestattungshaus

Laas und Leckwitz, im Oktober 2024

Social Starters
FÜR UNTERNEHMER

Was Sie über Facebook, Instagram, TikTok und LinkedIn wissen müssen!

In unserer Einsteigerschulung lernen Sie, welche Vorteile eine Unternehmenspräsenz auf Facebook, Instagram, TikTok und LinkedIn bietet. Wir zeigen Ihnen, wie Sie eine rechtssichere Unternehmensseite auf den entsprechenden Plattformen erstellen und was bei deren Bespielung zu beachten ist, um die gewünschte Zielgruppe mit Ihrer Botschaft zu erreichen. Beim Anschließenden Get-together können Sie mit anderen Unternehmen aus Ihrer Region ins Gespräch kommen.

11.11.2024 Beginn 16 Uhr
„Thomas Müntzer Haus", Altmarkt 17, Oschatz

Anmeldungen per Mail an:
r.waldheim@leipzig-media.de
k.kirchhoefer@leipzig-media.de

Anmeldeschluss: **05.11.2024**
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt – zögern Sie nicht und melden Sie sich jetzt an!

Inklusivleistungen:
- ✓ ca. zweieinhalb- bis dreistündige Social Media Schulung mit theoretischen und praktischen Einblicken in
  - Facebook
  - Instagram
  - TikTok
  - LinkedIn
- ✓ Tipps und Tricks zur Erstellung und organischen Bespielung rechtssicherer Unternehmensseiten
- ✓ optionaler „Schnellscan" Ihrer Unternehmensseiten
- ✓ Teilnahmezertifikat
- ✓ Präsentation wird im Nachgang zur Verfügung gestellt
- ✓ anschließendes Get-together mit Snacks und Getränken

Preis pro Teilnehmer:in **99 €*** und jede:r weitere Teilnehmer:in nur 49 €*

Im Anschluss an die Social Media Schulung haben Sie die Möglichkeit, Ihre Teilnahmegebühr in einen Gutschein für Medialeistungen** umzuwandeln.

* Alle Preise Nettopreise in EUR zzgl. gesetzl. MwSt.
** Nur für owned Media; Mediabudget ausgenommen. I Stand: 10.06.2024 I Änderungen vorbehalten.

Nordsachsen schließt Partnerschaft mit kirgisischer Region Issyk-Kul

ENGERE BEZIEHUNGEN im gesellschaftlichen Bereich, in der Wirtschaft, im Tourismus und in der Landwirtschaft werden angestrebt

Gemeinsames Gruppenbild nach Unterzeichnung der Partnerschaftsvereinbarung in Karakol. Foto: LRA Nordsachsen

LANDKREIS. Der Landkreis Nordsachsen und die kirgisische Region Issyk-Kul sind jetzt offiziell Partner. Eine entsprechende Vereinbarung unterzeichneten Landrat Kai Emanuel und Gouverneur Ulanbek Daliev in der Regionshauptstadt Karakol. Die Unterzeichnung war Höhepunkt des Besuchs einer nordsächsischen Delegation unter Leitung des Landrats mit Vertretern aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft Ende September in Kirgisistan. Dabei ging es insbesondere um den Ausbau des Projekts „Internationale Fachkräfte für Nordsachsen" und die damit im Zusammenhang stehende Vertiefung der Kooperation mit den Universitäten in Bishkek und Karakol.

Von April bis August hatten erstmals 15 kirgisische Studenten von beiden Hochschulen ein Praktikum in vier Unternehmen der nordsächsischen Glasindustrie absolviert. Inzwischen steht fest: 14 von ihnen werden nach Abschluss ihres Studiums in die Firmen zurückkehren und eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit aufnehmen. Für Anfang 2025 haben sich bereits die nächsten Studenten zum Praktikum in Nordsachsen angekündigt.

„Auf Grundlage der Partnerschaftsvereinbarung werden wir jetzt einen gemeinsamen Plan mit konkreten Schritten aufstellen, wie sich die weitere Zusammenarbeit entwickeln soll", sagt Landrat Emanuel. „Über die gezielte Akquise von Fachkräften hinaus geht es ebenso um engere Beziehungen im gesellschaftlichen Bereich, in der Wirtschaft insgesamt, im Tourismus und in der Landwirtschaft." Diesem Anliegen dienten auch das Treffen der nordsächsischen Delegation mit der deutschen Botschafterin und kirgisischen Wirtschaftsverbänden in Bishkek sowie die Besuche bei verschiedenen Unternehmen und an der Staatlichen Universität in Karakol.

Bereits im Sommer hatte eine hochrangige Delegation aus der Region Issyk-Kul in Nordsachsen geweilt. Besuch und Gegenbesuch organisierte das Leipziger Unternehmen BKK Internationale Fachkräftegewinnung UG als Projektpartner des Landkreises.

Wofür müssen die Oschatzer Vereine gewappnet sein?

GENERATIONSWECHSEL IN DEN VEREINSFÜHRUNGEN ist im Gange oder bereits abgeschlossen

OSCHATZ. Oschatz und die Region werden in den kommenden Jahren immer stärker unter dem Bevölkerungsschwund leiden. In der Wirtschaft ist der Trend bereits angekommen. Viele Unternehmen suchen nach Mitarbeitern. Vor allem junge Mitarbeiter beziehungsweise Auszubildende fehlen. Da stellt sich die Frage, sieht es bei den Vereinen in der Oschatzer Region aus? Ist in den kommenden Jahren ein Vereinssterben zu erwarten? Wie kann vor Ort in den Vereinen einem möglichen Mitgliederschwund vorgebeugt werden?

Beim Oschatzer Galeriegespräch ging es zum Monatsanfang genau darum, Antworten auf diese Fragen zu finden. Moderatorin Anett Hacker hatte sich als Gesprächspartner Günter Sirrenberg von „Rettet St. Aegidien", Jana Richter vom Schloss- und Parkverein Dahlen sowie Niclas Dannemann vom Oschatzer Fliegerclub eingeladen. Außerdem waren etwa 50 Leute gekommen, die die Podiumsdiskussion mitverfolgten und am Ende auch mitdiskutierten. Wer die 50 Gäste des Abends waren, wurde bei der Frage von Anett Hacker an das Publikum schnell klar. Sie fragte in die Runde: Wer von Ihnen ist in einem Verein engagierte? Alle Hände gingen hoch.

Beim Oschatzer Galeriegespräch drehte sich alles um die Zukunft der Vereine in der Region. Anett Hacker (l.) moderierte die Runde. Neben ihr nahmen Günter Sirrenberg, Niclas Dannemann und Jana Richter auf dem Podium Platz (v.l.). Foto: Hagen Rösner

KONSTANTE MITGLIEDERZAHLEN

Bei der Gesprächsrunde wurde zum Erstaunen aller schnell klar, dass Mitgliederschwund und Vereinssterben im Moment in Oschatz und im Umland kein Thema sind. Alle drei Vereinsvertreter bestätigten, dass die Mitgliederzahlen innerhalb gewisser Schwankungen konstant sind. In den kommenden Jahren ist sogar mit einem größeren Interesse an der Vereinsarbeit zu rechnen. Nämlich genau dann, wenn die Generation der geburtenstarken Jahrgänge vor dem „Pillenknick" in die Rente geht. „Ich denke jedoch, dass in einem Verein alle Altersklassen vertreten sein sollten", bringt es Niclas Dannemann auf den Punkt. „Sollte eine Altersgruppe in einem Verein nicht vertreten sein, dann kann dies später zu einem Generationenproblem werden", so Dannemann weiter. Tatsächlich bestätigten auch die anderen Vereinsvertreter, dass es vor allem schwierig ist, junge Menschen für die Vereinsarbeit zu begeistern. „Ich kann mir gut vorstellen, dass ein Sportverein da bessere Karten und eine höhere Attraktivität hat als ein Förderverein zur Erhaltung einer Kirche", so Günter Sirrenberg. Das kann auch Jana Richter aus Dahlen bestätigen.

IM SOZIALEN NETZWERK UNTERWEGS

„Wir haben ähnliche Erfahrung gemacht", so die Gästeführerin. Dabei räumten sowohl Sirrenberg als auch Richter ein, dass es bei ihren Vereinen gewisse Informations- und Präsentationsdefizite in den sozialen Medien gibt. „Wenn wir junge Menschen gewinnen wollen, dann dürfen wir aber den Schritt in die sozialen Medien nicht verpassen. Wir können die jungen Leute nur dort abholen, wo sie sind, nämlich in sozialen Medien, und damit meine ich nicht unbedingt Facebook", mischt sich Denis Besser vom Oschatzer Verein „Rettet St. Aegidien" in die Diskussion ein. „Ich denke über die sozialen Medien kann man seine Botschaften, seine Veranstaltungen und auch seine Inhalte gut vermitteln. Bei der Mitgliedergewinnung ist die direkte Ansprache immer noch der beste Weg", so Niclas Dannemann. Aus diesem Grund veranstaltet beispielsweise der Oschatzer Fliegerclub seinen „Flugairlebnistag", bei dem Kinder, Jugendliche und auch die Familien sich über den Segelflugsport vor Ort informieren können. „Bei der Mitgliederwerbung ist der analoge Weg immer noch der beste", so Dannemann.

GENERATIONSWECHSEL IM GANGE

Was den Generationenwechsel in der Vereinsführung betrifft, sind die Oschatzer Vereine offenbar auf einem guten Weg. Die meisten Vereine sind in den Vereinsvorständen mit bis zu fünf Vorstandmitgliedern breit aufgestellt. „Ich denke, dass hier selbständige Arbeit und viel Vertrauen notwendig sind und in gewisser Weise auch die Chemie unter den Vorstandsmitgliedern stimmen muss", sagt Sirrenberg. In den meisten Oschatzer Vereinen ist der Generationswechsel im Gange oder bereits abgeschlossen.

STÄRKERE VERNETZUNG ANGESTREBT

Eine stärkere Vernetzung der Vereine untereinander kann Marek Schurig vom Förderverein Schloss Leuben nur empfehlen. „Wir planen derzeit entlang des Döllnitzradweges eine Fahrradroute zu kulturhistorischen Stationen. Da haben wir eine gute Zusammenarbeit mit anderen Vereinen aufgebaut", so Schurig. „Doppelmitgliedschaften, wie beispielsweise beim Oschatzer Heimatverein und bei ‚Rettet St. Aegiden' sind keine Seltenheit und fördern den Austausch", so Günter Sirrenberg.

Das nächste Oschatzer Galeriegespräch wird es erst im kommenden Jahr geben. „Das wird am 27. Januar stattfinden. Wir sind dabei, ein spannendes Thema vorzubereiten", sagt Uta Moritz, die Geschäftsführerin der Oschatzer Freizeitstätten. Um welches Thema es sind handelt, ist vorerst noch geheim. **HR**

STELLENMARKT

GRÄFENDORFER
GEGESSEN WIRD IMMER!
WIR WACHSEN WEITER - WACHSEN SIE MIT UNS! (m/w/d)

Die **Gräfendorfer® Geflügel- und Tiefkühlfeinkost Produktions GmbH** hat sich als führender Hersteller in Deutschland etabliert und steht für hochwertige Geflügel- und Feinkostprodukte. Unsere modernen Verarbeitungslinien und Technologien sind die Basis für unser breites Produktsortiment.

Bereich Technik
Leiter Instandhaltung
Assistenz der technischen Leitung
Elektroniker/Mechatroniker
Elektriker Schwerpunkt Energie- u. Gebäudetechnik

Bereich Produktion
Fleischermeister
Schichtleiter Produktion
Gabelstaplerfahrer
Mitarbeiter im Etiketten- oder Versandbüro

Festanstellung bei Gräfendorfer BEWERBEN SIE SICH JETZT!

Profitieren Sie von unseren zahlreichen Personalvergünstigungen und Benefits.

Gräfendorfer® Geflügel- & Tiefkühlfeinkost Produktions GmbH
Reichsstraße 3 · 04862 Mockrehna

Sie finden uns direkt an der B87. Leicht zu erreichen mit

Telefon: 034244 58 100 bewerbungen-graefendorfer@sprehe.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir im Raum Torgau
Gabelstapler-monteur (m/w/d)
KfZ- Mechatroniker, - Elektriker, Bau- oder Landmaschinenmechaniker o.ä.
Im Innen- und Außendienst
Bewerbung bitte an stube@stube-stapler.de

! Begleitagentur !
Guter Verdienst, bei freier Zeiteinteilung, Damen jeden Alters.
Tel.: 0151 /15554101

STELLENGESUCHE

Suche Tätigkeit als Alltagsbegleiter/Betreuer - Pflegehelfer ab sofort. Vollzeit oder Teilzeit. Raum Oschatz und Umland. Tel. 03435-6762882 oder eMail info@oschgar.de.

Wir bauen hochwertige Schaltanlagen für die Trinkwasserversorgung, Abwasserbehandlung und Industrieautomatisierung.
Zur Verstärkung unseres erfahrenen Teams suchen wir einen/e
Elektroingenieur/in (m/w/d)
für Planungs- und Projektierungsarbeiten
Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung.
aquatec-Reuter
Gewerbestraße 11
04758 Oschatz

MARKT AM SONNTAG

Kleinbahn rammt Auto – zu Übungszwecken

100 EINSATZKRÄFTE probten den Ernstfall

Bei dem Einsatz müssen die Kameraden der Oschatzer Feuerwehr die schwere Technik nutzen, um das Dach des Unfallfahrzeuges zu öffnen. Foto: Hagen Rösner

OSCHATZ . „Helfen Sie schnell, hier verblutet jemand!" Der Schrei tönt durch die Oschatzer Theodor-Körner-Straße. An der Einfahrt zur Filzfabrik liegt ein verunfallter BMW auf der Seite, eine verwirrte Frau irrt entlang der Kleinbahngleise. Es hat offenbar einen Unfall gegeben, bei dem es einen Zusammenstoß zwischen der Kleinbahn und einem Pkw gegeben hat. Die Szene sieht täuschend echt aus, ist aber glücklicherweise nur das Szenarium für die größte Oschatzer Einsatzübung der vergangenen Monate, die Anfang Oktober stattfand.

VORBEREITUNGEN BEGANNEN SCHON VOR EINIGEN WOCHEN

Die Vorbereitung ist unter dem Siegel der Verschwiegenheit schon einige Wochen zuvor angelaufen. Dr. Claudia Pott, die ärztliche Leiterin des Rettungsdienstes Nordsachsen, hat vom DRK Rochlitz-Freiberg eine Gruppe von Statisten aktiviert, die an diesem Tag den Einsatzkräften mächtig zu schaffen machen. Punkt 12 Uhr geben Übungsleiter Jens Kabisch, der Oschatzer Feuerwehrchef Lars Natzke und der Referatsleiter Karsten Saack den Startschuss. Über die Rettungsleitstelle werden die Einsatzkräfte alarmiert.

Dies betrifft die Oschatzer Feuerwehr und die Schmorkauer Feuerwehr sowie nachgelagert auch die Kameraden aus Wermsdorf und Dahlen. Mit im Boot sind auch die Rettungskräfte. „Wir simulieren hier bei diesem Unfall mehr als zehn verletzte Personen. In diesem Fall wird die gesamte Katastrophenschutz-Kette mit aktiviert", stellt Claudia Pott klar. Die Polizei bleibt an diesem Tag ein Zaungast. „Damit die Übung hier einwandfrei ablaufen kann, haben wir einen Teil der Theodor-Körner Straße für den Verkehr gesperrt", berichtet Oliver Walther vom Oschatzer Polizeirevier.

KOMPLEXE UNFALLSITUATION

Kurze Zeit nach der Alarmierung treffen die ersten Feuerwehrleute und Rettungskräfte ein. Sie verschaffen sich einen Überblick. In dem auf die Seite geschobenen Auto sind Personen verletzt und eingeklemmt. Auf den Gleisen liegt eine Person, offenbar mit einer Wirbelsäulenverletzung, und im Zug und im Waggon sind Personen durch den Aufprall schwer verletzt worden. „In dieser sehr komplexen Lage die Übersicht zu behalten, klare Anweisungen zugeben und möglichst effizient zu handeln, das ist schon eine Herausforderung", gibt der Oschatzer Wehrleiter Lars Natzke zu. Er leitet diesmal den Einsatz nicht, sondern ist als Beobachter unterwegs. Als Beobachter ist auch der Prokurist der Oschatzer Döllnitzbahn, Lutz Haschke, vor Ort. Er hat die Lok an den Einsatzort gefahren. Er weiß aber auch, dass das Szenarium für genau diesen Einsatz nicht aus der Luft gegriffen ist. Haschke und mehrere weitere Fahrgäste waren im September 2022 beim Kleinbahnunfall zwischen Oschatz und Mügeln dabei. Damals hatte ein Traktor die Bahn gerammt. Es gab mehrere Verletzte.

Etwas abseits befanden sich die Waggons der Döllnitzbahn. Dort mussten die Einsatzkräfte eine große Anzahl von verletzten Personen bergen und versorgen. Foto: Hagen Rösner

ÜBER EINHUNDERT LEUTE IM EINSATZ

Gut eine Stunde dauerte der Einsatz. Gegen 13 Uhr beendete Übungsleiter Jens Kabisch die Aktion. „Ich bin für meinen Teil sehr zufrieden. Wir dürfen nicht vergessen, dass 95 Prozent der Frauen und Männer, die hier gerade im Einsatz waren, ihren Dienst im Ehrenamt ausüben", sagt Kabisch. In Oschatz gab es unlängst einen Lehrgang des Landkreises zur technischen Hilfeleistung. „Die Kameraden, die an diesem Lehrgang teilgenommen hatten, sind heute gleich ins kalte Wasser geworfen worden und konnten ihr Wissen festigen", sagt der Oschatzer Wehrleiter Lars Natzke. Mit den Alarmierungszeiten zeigte sich Natzke zufrieden. „Das hat gestimmt. Ein paar Kleinigkeiten gibt es immer. Das werden wir auswerten und abstellen", so der Oschatzer Wehrleiter.

Auch der Oberbürgermeister David Schmidt, der wie zahlreiche andere Oschatzer die Übung verfolgte, hält die Übung für wichtig. „Wir haben in den vergangenen Jahren schon viele Einsatzszenarien durchgespielt. Die Rettung vom Kirchturm von St. Aegiden, den Einsatz in einem Einkaufszentrum, einen Gefahrguteinsatz bei der Spedition Peter und noch viele andere. Ich denke, dass uns diese Übungen helfen, im Ernstfall gut gerüstet zu sein", so OBM Schmidt. **HR**

Vom Trabi bis zum Lamborghini

DDR-AUTOS und Luxuskarossen: Zahlreiche Liebhabermodelle sind auf Nordsachsens Straßen unterwegs

NORDSACHSEN. Ob luxuriös wie Ferrari und Lamborghini oder oldschool wie Trabi oder Wartburg: Auf Nordsachsens Straßen sind sowohl Luxuskarossen als auch Oldtimer unterwegs. Dabei liegen vor allem die über 60 Jahre alten DDR-Fahrzeuge wieder im Trend – besonders bei den jungen Menschen.

„Die Faszination für Trabis und DDR-Autos nimmt immer weiter zu. Vor allem die Jugend und die jungen Erwachsenen kaufen sich diese Art von Autos heute. Sie liegen jetzt wieder im Trend", bestätigt Roland Ebert, der seit 25 Jahren das Trabant- und Ostalgie-Museum Zum Roland in Podelwitz führt. Das Museum zeigt 15 Trabis, aber auch Autos, die es weltweit nur einmal gäbe, wie beispielsweise ein Trabant-Wohnmobil mit drei Achsen und erfährt auch heute noch eine hohe Nachfrage. Doch woher rührt die Faszination für Modelle, die schon viele Generationen vor uns gefahren sind?

„DDR-AUTOS SIND KULTURGUT"

„In DDR-Zeiten gab es so lange Wartezeiten für Autos, dass man froh war, wenn man ein Auto hatte", sagt Roland Ebert. „Die Faszination, die aufkommt, wenn man heute noch einen Trabant sieht, ist auch in meiner Generation so groß, weil die Jugendträume und -erinnerungen wieder hochkommen." Dennoch würden die älteren Generationen die DDR-Autos nicht mehr selbst fahren, sondern eher verkaufen oder ihren Enkeln vererben. Diese wiederum würde es besonders reizen, dass sie an den Autos selbst herumbasteln könnten.

Auch in Nordsachsen sei noch eine Vielzahl an DDR-Fahrzeugen zu sehen. Zwar nicht im Alltag, wie Ebert sagt, sondern eher an den Wochenenden. „Das ist eben Kulturgut. Man hängt an den Wagen", sagt der 72-Jährige und lacht. Ebert schätzt, dass die begehrtesten DDR-Autos der Wartburg 313 sowie der Trabi sind. Er ist überzeugt: „DDR-Autos gehören auch zu den Luxusautos. Ich möchte sie nicht mit einem Porsche vergleichen, aber die Leute stecken dort eine Menge Geld hinein – und für sie ist das purer Luxus. Wenn man einen Oldtimer besitzen will, muss auch die Kasse stimmen. Ein solches Auto ziehen die Leute auch teilweise einem Mercedes vor."

Rüdiger Nicolai (l.) und Roland Ebert sind beide große Fans von DDR-Autos. Während Nicolai regelmäßig Oldtimertreffen veranstaltet, führt Ebert das Trabi-Museum in Podelwitz. Foto: Christine Jacob/privat

718 TRABIS UND 1675 WARTBURGS IN NORDSACHSEN

Auch der 60-jährige Rüdiger Nicolai ist großer Fan der DDR-Autos und veranstaltet regelmäßig Oldtimertreffen, die auf große Nachfrage stoßen. Er fährt seit 42 Jahren das Modell Trabi – heute bereits seinen dritten. „Es macht einfach Spaß, ein Auto ohne Zusatztechnik zu fahren", sagt er. Vor allem die jungen Leute würden heutzutage DDR-Autos besitzen. „DDR-Autos sind noch immer im Trend", bestätigt auch Nicolai.

Im Landkreis Nordsachsen sind von circa 118 000 PKW aktuell 718 Trabis und 1675 Wartburgs zugelassen, bestätigt das Landratsamt Nordsachsen. Doch in welchen Städten fahren die meisten der zugelassenen Raritäten im Landkreis? Mit 235 DDR-Autos liegt Delitzsch auf Platz 1. Es folgen Torgau mit 155, Eilenburg mit 148 und Schkeuditz mit 140 alten Klassikern auf den Straßen. In Oschatz gibt es noch 116, in Bad Düben 112 und in Taucha 102 Besitzer von DDR-Fahrzeugen. Mügeln und Dahlen haben Platz 8 und 9 mit 88 und 66 DDR-Autos, wie das Straßenverkehrsamt Nordsachsen mitteilt.

DIE MEISTEN LUXUSAUTOS GIBT ES IN SCHKEUDITZ

Im Gegensatz zu den Oldtimern auf Nordsachsens Straßen sind auch einige Luxuskarossen unterwegs. Um genau zu sein: 17 Ferrari, fünf Lamborghini, 25 Jaguar und 228 Porsche sowie 6184 Mercedes-Pkw. Derlei Wagen hat seinen Preis: Ein Ferrari oder auch ein Lamborghini seien selten unter 200 000 Euro zu haben. Die meisten Luxusautos gibt es übrigens in Schkeuditz: ganze 657 der genannten Marken. Es folgen 635 der Nobelkarossen in Taucha, 555 in Torgau und 497 in Oschatz. In Eilenburg fahren 367 der Luxusmarken, während es in Bad Düben immerhin noch 273, in Mügeln 161 und in Dahlen 114 sind.

Im Autohaus PMG – Performance Mobility Group GmbH in Delitzsch steht noch ein Lamborghini Huracán zur Auswahl. Ein Porsche sei bereits vor Kurzem verkauft worden. Doch für Dirk Koltermann, der den Ein- und Verkauf des Autohauses leitet, seien solche Sportwagen aber nicht unbedingt Luxusautos. „Wann definieren wir ein Auto als Luxusauto? Definieren wir es über den Preis? Luxus lässt sich schwer pauschalisieren oder kategorisieren. Für mich persönlich ist ein Luxuswagen eher ein Rolls-Royce Cullinan, Maybach, Bentley oder Ferrari." Augenscheinlich seien in Nordsachsen nicht viele der teuren Fahrzeuge auf den Straßen zu sehen, dennoch sei Koltermann sich sicher, dass es einige im Landkreis gäbe. „Schätzungsweise sieht man in Delitzsch auf ungefähr 100 Autos nur 0,5 Luxuswagen." Worin steckt die Faszination für diese Luxuskarossen? „Diese Autos sind eben keine Massenware. Nicht jeder kommt an ein solches Auto heran", sagt Koltermann. **TDW**

Nützliche Tipps, Veranstaltungstermine, Kleinanzeigen und vieles mehr – immer aktuell in Ihrem
SONNTAGSWOCHENBLATT

Alle aktuellen SWB-Ausgaben finden Sie als E-Paper unter:
www.sonntagswochenblatt.de

IMMOBILIENMARKT

ANDERE IMMOBILIENANGEBOTE

OHLIS IMMOBILIEN
IHRE NEUE IMMOBILIENVERWALTUNG
Wir verwalten mit frischem Wind, Kompetenz und Zuverlässigkeit.
WEG · Mehrfamilienhäuser · Sondereigentum · Gewerbe
03421-7386077 • Guido Ohlis (Inh.) • info@ohlis-immobilien.de

RITTER IMMOBILIEN
Inh. Sabine Ritter - Tel. 03421/710842
Ritterstr. 2 - 04860 Torgau
www.ritter-immobilien-torgau.de
Persönlich – Kompetent – Zuverlässig – Objektiv – Hilfreich
... und Ihr Ansprechpartner vor Ort, wenn es um den Verkauf oder Kauf einer Immobilie sowie Landwirtschaftsflächen geht!

HÄUSER

SUCHEN SACHSENWEIT
für unsere vorgemerkten Kunden Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Bauernhöfe, Wochenend- und Baugrundstücke in allen Preislagen.
landwirtschaftliche Flächen (ab 2 ha) mit und ohne Hofstelle, auch verpachtet
Ihr Angebot an
Joachim Rolke Immobilien GmbH:
Lutherstr. 2a • 04758 Oschatz
Tel. 03435 90210
oschatz@rolkeimmobilien.de
www.rolkeimmobilien.de
ivd JR seit 1991

WOHN-/GESCHÄFTSHÄUSER

Wir suchen dringend!
Ein-Mehrfamilienhäuser
Bau-Bauerwartungsland
Schmidt Immobilien
Tel. 0175-4145948 oder 0171-5046928
Büro: Wermsdorf Oberdorf 4

IMMOBILIENKAUFGESUCHE

ANDERE IMMOBILIENGESUCHE

Familie sucht Eigenheim (EFH, DHH, RH) in Oschatz und Umgebung.
Finanzierung gesichert!
Wüstenrot Immobilien, Tel. 0171/3263677

ANDERE MIETANGEBOTE

ETW in Torgau ab sofort zu verm., Eilenburger Str., 64 m², Tel. 0152 36235683

MIETANGEBOTE

2 ZIMMER

2-Zi-Wohnungen
Wir bieten in Schildau, Kobershain und Dahlen jeweils 2-Zi-Whg. an.
Telefon 034221-50134 oder
Mail ggs-ost@gmx.de

BEKANNTSCHAFT

SIE SUCHT IHN

Sie sucht Ihn Mitte 70 bis 80 z. gemeins. Freizeitgestaltung. Meine Hobby: Reisen u. Radfahren. Bin 1,62 m groß, schlk., sportl. Tel 03421 905887

Hallo wo bist du? Ich, 62 jung, 1,68 m groß, sportl., schlk., jung geblieben, interessiere mich f. alles Schöne. Mag nicht mehr alleine sein. Wenn du zw. 60-65 J. alt bist, noch Flausen im Kopf hast, das Leben m. mir genießen möchtest, trau dich u. schreibe mir. Chiffre-Nr. A 2273, SWB Torgau, Elbstr. 3, 04860 Torgau

Der Sommer ist zu Ende, aber vlt. erwartet uns ein wunderschöner Herbst. Witwe, 68, NR, mobil, vorzeigbar sucht Partner m. Herz u. Verstand für liebev. Beziehung in Harmonie u. Vertrauen. Zögern sie nicht, über ein paar Zeilen würde ich mich sehr freuen. Chiffre-Nr. Z 2274, SWB Torgau, Elbstr. 3, 04860 Torgau

ER SUCHT SIE

Junger Mann 43,1.78m NR, BT,ehrl., Treu, Nett, Ortsgeb.Sucht Nette Frau zw. 38. - 48 Jahren mit FS.Zum Aufbau einer ehrl. Festen, und Dauerhaften Bez.Bei InteresseWhatsAppTel. 0160 3344717

GESCHÄFTLICHE EMPFEHLUNGEN

Kräuterwanderung
Lust auf einen Bildungsspaziergang? Die vhs Oschatz will mit Ihnen die Welt der Kräuter am 26.10.2024 entdecken.
Weitere Infos unter 03421 758 7241 oder www.vhs-nordsachsen.de

Nähen lernen
Am 21.10.2024 beginnt an der vhs Oschatz ein Nähkurs für Anfänger als auch für Fortgeschrittene. Erweitern Sie jetzt Ihre Fähigkeiten an der Nähmaschine.
Weitere Infos unter 03421 758 7241 oder www.vhs-nordsachsen.de

Wollen Sie eine gewerbliche Anzeige schalten?
Unsere Mediaberater freuen sich auf Ihr Interesse und unterbreiten Ihnen gern ein Angebot.
Wir sind für Sie da.
Romy Waldheim, Tel. 03435 976861
E-Mail: r.waldheim@leipzig-media.de
Karina Kirchhöfer, Tel. 0175 9361128
E-Mail: k.kirchhoefer@leipzig-media.de

Lokale Anzeigen

Lust auf neue Fliesen für Ihre Böden und Wände?
Unser in die Handwerksrolle eingetragenes Team steht bereit, Ihr Zuhause mit professionellen Fliesenlegerarbeiten zu verschönern. Im Herbst 2024 haben wir noch freie Kapazitäten. Egal, ob Küche, Bad oder Wohnzimmer – wir setzen Akzente, die begeistern! Kontaktieren Sie uns unter **034322/5140** oder **info@wachsbau.de**
Wir freuen uns darauf, Ihr Heim zu einem echten Hingucker zu machen!

KRAFTFAHRZEUGMARKT

KFZ GESUCHE

MOTORRÄDER/ZWEIRÄDER

Su. Simson Moped S50 S51 S70 Schwalbe Star Habicht Sperber+Teile Teilespender Motoren u. Motorrad MZ EMW AWO u. Trabant 500+Teile ge. Bargeld sofort v.O.-015771820438

WOHNMOBILE/-WAGEN

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Ab sofort nach Absprache können:
Familienfeste, Tagungen, Schulungen, Film/Foto Location
etc. von kleineren & größeren Gruppen gebucht werden:
Wo? Herrenhaus Limbach / Haida.
Wir stellen die Räume bzw. Garten / Park zur Verfügung. Sie den Caterer.
Mehr unter: 0179-29-39-247

WERKZEUGE ANKAUF/VERKAUF

24 er Kinder Fahrrad mit 14 Gangschaltung top Zustand 100 € 28er Herren Fahrrad 3 Gang Nabenschaltung 60 € Tel 01799357085

Fahrräder zu verkaufen. Tel. 0157 39235534

Verk. Hauswasserautomat Gardena 4000/5 80€ Tel. 0157/34397183

KUNST- UND SAMMLERMARKT

Priv. Haus-Hof-Scheunentrödelmarkt am 26.+27.10.24 v. 10-17 Uhr in Klitzschen, E.-Thälmann- Str. 13

Antiquitäten am Schloss Torgau, Ingo Henjes,
Ihr Fachmann für Nachlässe, Sammlungen und antike Einzelobjekte, Ankauf, Versteigerung,Wertgutachten, seriöse Bewertung u. a.,
0172 3414054,
info@antik-henjes.de

DIENSTLEISTUNGEN

Holztreppen, PVC-Fenster nach Maß, Carports u. Blechdächer aus Polen, Tel. 0048 60 3390538. Wir sprechen Deutsch.

Puppenspiel in der Klosterkirche

„RETTET MORTIMER!" erklärt kindgerecht die Rolle der Bienen im Ökosystem

Die Puppenbühne „Urania – Wissen macht Theater" kommt mit dem Bienenstück „Rettet Mortimer!" am 27. Oktober in die Klosterkirche. Foto: Puppenbühne Urania

OSCHATZ. Mortimer ist ein stattlicher Apfelbaum und steht wie jedes Jahr in üppiger Blüte. Da sollte es doch eine reichliche Ernte geben! Doch Bauer Ackerfurche ist davon nicht überzeugt. Schon die letzten Jahre hingen letztendlich nur wenige Äpfel an den Zweigen. Da kann man den Baum doch auch gleich fällen! Ob es den Kindern gemeinsam mit den Wiesenbewohnern gelingt, Mortimer zu retten? Diese Frage wird am Sonntag, dem 27. Oktober, in der Oschatzer Klosterkirche beantwortet. Ab 16 Uhr ist das Ensemble der Chemnitzer Puppenbühne „Urania – Wissen macht Theater" im Rahmen des Oschatzer Musikherbstes zu Gast und präsentiert gemeinsam mit der von Matthias Dorschel geleiteten Klangwerkstatt mit Kindern der Kirchgemeinde Oschatzer Land das Bienenstück „Rettet Mortimer!", in dem Kindern im Alter zwischen vier und zehn Jahren anhand einer kleinen Detektivgeschichte erklärt wird, welche Rolle die fleißigen Honigsammlerinnen in unserem Ökosystem haben und wie der Mensch dieses beeinflusst.

The Gregorian Voices in Mügeln

ANZEIGE

MUSIKALISCHE ZEITREISE in die mystische Welt der Gregorianik

Sorgen für ein außergewöhnliches Klangerlebnis in der Marienkirche Altmügeln: The Gregorian Voices. Foto: Veranstalter

MÜGELN. Seit 2011 nehmen The Gregorian Voices ihre Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf eine musikalische Zeitreise in die mystische Welt der Gregorianik. Am Freitag, dem 25. Oktober, präsentieren die acht ukrainischen Solisten ab 19 Uhr ein abwechslungsreiches Konzert in der Marienkirche Altmügeln und bieten eine faszinierende Mischung aus geistlichen Gesängen des Mittelalters und zeitgenössischen Pop-Klassikern dar. Neben traditioneller Liturgiemusik interpretiert das A-cappella-Oktett auch bekannte Klassiker der Popmusik wie „Halleluja" von Leonard Cohen, „Sailing" von Rod Steward, „Ameno" von ERA und viele mehr im Stil des gregorianischen Gesangs. Karten gibt es in allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online. Eventuelle Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.

Wer macht mit beim „Stern von Bethlehem"?

Acht- bis 18-jährige Mitwirkende für Oschatzer **MUSICALPROJEK**t gesucht

OSCHATZ. Kinder und Jugendliche, die Freude am Singen, Tanzen oder Theaterspiel haben, und das noch vor Publikum, sind herzlich eingeladen, beim Musicalprojekt „Der Stern von Bethlehem" mitzumachen und ihre musikalische und tänzerische Leidenschaft auszuleben. Die Außenstelle der Kreismusikschule in Oschatz plant für den 30. November zwei Aufführungen des Oschatzer Musicals im Berufsschulzentrum Oschatz, wo auch die Endproben stattfinden werden. Termine werden noch bekanntgegeben.

„Wir suchen noch interessierte und neugierige Mädchen und Jungen im Alter zwischen acht und 18 Jahren, die es spannend finden, mit anderen gleichgesinnten Hobby-Schauspielern oder Sängerinnen und Sängern ein Stück einzuüben und dafür bis Ende November regelmäßig zum Proben nach Oschatz zu kommen", ruft der Leiter der Kreismusikschule „Heinrich Schütz" Nordsachsen zur zahlreichen Teilnahme am Projekt auf.

Die Außenstellenleiterin der Kreismusikschule in Oschatz, Susanne Hornemann, weiß aus Erfahrung, dass für Kinder der Mix aus Schauspielerei und Singen großen Spaß bringt. „So erleben sie spielerisch Geschichten, die sie vielleicht ein Leben lang positiv begleiten und das Wunder von Weihnachten lebendig werden lassen", so die Musikpädagogin.

Interessierte Kinder können sich mit ihren Eltern gemeinsam bei der Kreismusikschule „Heinrich Schütz" Nordsachsen informieren und alles Wichtige zum Ablauf, den Probezeiten und Kennenlernterminen erfahren. Voraussetzungen braucht es keine, außer Lust, sich auf Neues einzulassen und mit Kindern verschiedener Herkunft und Nationalität mit Musik, Tanz und Theater ein gemeinsames Musicalprojekt auf die Bühne zu bringen.

Infos gibt es per E-Mail an susanne.hornemann@heinrich-schuetz.de und telefonisch jeden Montag, Mittwoch und Donnerstag von 8 bis 16 Uhr sowie dienstags bis 18 Uhr und freitags bis 13 Uhr. **JR**

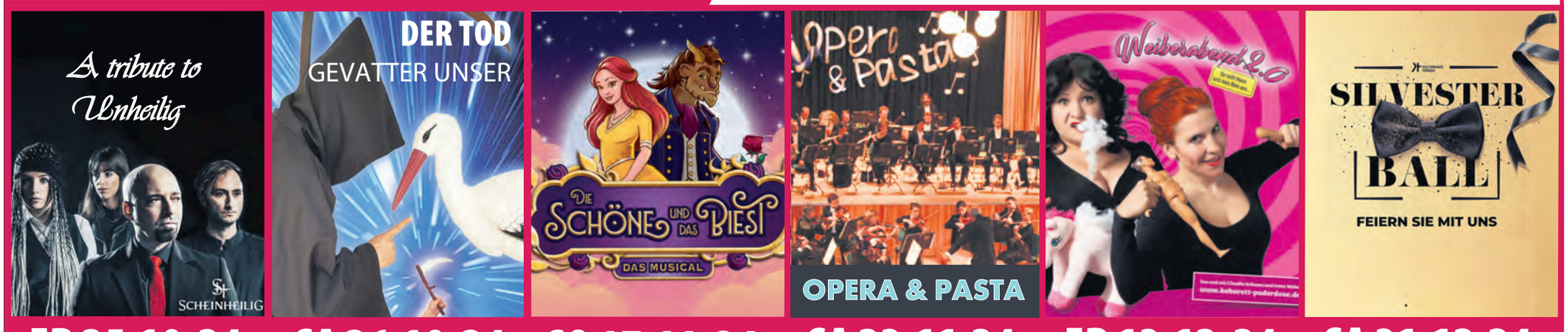
Beratung zur Rehabilitierung von SED-Unrecht

Betroffene können sich am **24. OKTOBER** in Mügeln informieren

MÜGELN. Am Donnerstag, dem 24. Oktober, bietet die Sächsische Landesbeauftragte in Mügeln eine Bürgersprechstunden zur Rehabilitierung von SED-Unrecht an, bei der sich Bürgerinnen und Bürger über Möglichkeiten der Rehabilitierung und Entschädigung nach den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen informieren können. Die Bürgersprechstunde findet in Kooperation mit dem Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig statt.

Von 9 bis 16 Uhr berät Utz Rachowski im Ratssaal des Mügelner Rathauses. Er erklärt die Reha-Gesetze, den Sächsischen Härtefallfonds für SED-Opfer und beantwortet Fragen zur „Opferpension" – einer monatlichen Zuwendung für ehemalige Haftopfer. Mit den Ratsuchenden wägt er ab, welcher Weg zu beschreiten ist, und prüft, ob die Antragsvoraussetzungen vorliegen. Bei Bedarf hilft er dabei, die entsprechenden Antragsformulare auszufüllen. Außerdem besteht die Möglichkeit, Stasi-Akten-Einsicht zu beantragen, wofür ein gültiges Personaldokument vorgelegt werden muss.

Es ist keine vorherige Terminvereinbarung erforderlich. Unabhängig von der regionalen Vor-Ort-Beratung kann auch direkt bei der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur unter Ruf 0351 4933700 oder per E-Mail an lasd@slt.sachsen.de ein Beratungstermin vereinbart werden.

In der DDR wurden hunderttausende Menschen aus politischen Gründen verfolgt und leiden mitunter bis heute unter den Folgen. Für diese Betroffenen gibt es Rehabilitierungsgesetze, die den Weg eröffnen, rechtsstaatswidrige Verurteilungen aus dem Strafregister zu entfernen, sich vom Makel persönlicher Diskriminierung zu befreien und soziale Ausgleichsleistungen in Anspruch zu nehmen. Seit November 2019 gibt es dafür keine Antragsfristen mehr. Bislang unberücksichtigt gebliebene Opfer, wie verfolgte Schüler, Heimkinder und Zersetzungsopfer, können nun Leistungen erhalten.

Am 24. Oktober berät Utz Rachowski im Auftrag der Sächsischen Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur betroffene Menschen in Mügeln. Foto: LASD